

VKB-Bank: Aktuelle Entwicklungen am Wertpapiermarkt

Das Jahr 2008 war geprägt von den Auswirkungen der US-Immobilienkrise. Obwohl diese Gefahr von den meisten Experten immer betont wurde, überraschten die schwerwiegenden und internationalen Auswirkungen am Ende doch die Märkte. Die Folge waren herbe Verluste bei fast allen Anlagearten, von Aktien über Unternehmensanleihen bis Hedgefonds. Sogar Immobilien und Rohstoffe wurden mit nach unten gezogen. Bis heute hat sich das konjunkturelle Umfeld nicht verbessert. Die Börsen haben sich auf sehr tiefem Niveau aber vorübergehend stabilisiert. Von diesem negativen Umfeld profitierten fast ausschließlich Staatsanleihen.

VKB-Bank: Konservativer Wertpapierbestand

Dank dem sehr konservativen Wertpapierbestand der VKB-Bank, ging das Wertpapiervolumen der Kunden 2008 relativ geringfügig zurück. Mit den fallenden Kursen lässt aber auch die Bereitschaft der Anleger nach, generell in Wertpapiere zu investieren. Doch trotz der Krise hat sich an der Grundaussage nichts geändert, dass man mit Wertpapieren langfristig mehr verdienen kann, als mit quasi risikolosen Veranlagungen – also solchen ohne Kursschwankungen, denn Risiko wird in der freien Marktwirtschaft durch mehr Rendite belohnt. Die Krise zeigt jedoch wieder einmal deutlich wie wichtig es ist, breit zu streuen, langfristig zu denken und in Qualität zu investieren.

Unabhängigkeit sichert Qualität

Diesem Qualitätsanspruch wird die VKB-Bank dank ihrer Unabhängigkeit sehr gut gerecht. Der Großteil der Wertentwicklung eines Wertpapierportfolios hängt allerdings von der richtigen Aufteilung auf die verschiedenen Anlageklassen, also Aktien, Anleihen, alternative Investments und Spareinlagen ab. Der optimale Mix kann nur in einem individuellen ganzheitlichen Beratungsgespräch ermittelt werden. In diesem Bereich investiert die VKB-Bank laufend in die Ausbildung der Mitarbeiter. Auch für die Zukunft wird man beim langfristigen Vermögensaufbau – insbesondere für die Pensionsvorsorge – an einer Veranlagung in Wertpapiere nicht vorbei kommen. Bis sich die Börsen jedoch wieder nachhaltig erholen, kann es noch einige Monate dauern, da die von den Regierungen eingeführten Konjunkturmaßnahmen erst mit Verzögerung greifen. Geduld ist also weiterhin gefragt.

VKB-Generaldirektor Dr. Albert Wagner: „Die bodenständige Geschäftspolitik der VKB-Bank zeichnete sich auch bei der Entwicklung der Wertpapiere ab. Dank des konservativen Wertpapierbestandes unserer Kunden, ging das

Volumen im Vorjahr relativ geringfügig zurück. Die Unabhängigkeit der VKB-Bank gibt unseren Wertpapierexperten zusätzlich die Freiheit, sich voll und ganz auf die Kundeninteressen zu konzentrieren."

